

Министерство науки и высшего образования Российской Федерации
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Кузбасский государственный технический университет имени Т. Ф.
Горбачева»

Институт химических и нефтегазовых технологий
Кафедра иностранных языков

Наталья Ивановна Долгова

ИНОСТРАННЫЙ ЯЗЫК (НЕМЕЦКИЙ)

Методические материалы к практическим занятиям и
самостоятельной работе

Рекомендовано учебно-методической комиссией
направления подготовки 13.03.01 «Теплоэнергетика и
теплотехника» в качестве электронного издания
для использования в образовательном процессе

Кемерово 2024

Рецензенты: Густов В. А. – старший преподаватель кафедры иностранных языков ФГБОУ ВО «Кузбасский государственный технический университет имени Т. Ф. Горбачева»

Богомоллов А. Р. – д-р тех. наук, доцент, зав. кафедрой теплоэнергетики ФГБОУ ВО «Кузбасский государственный технический университет имени Т. Ф. Горбачева»

Долгова, Н.И. Иностранный язык (немецкий): методические материалы к практическим занятиям и самостоятельной работе для обучающихся всех специальностей и направлений подготовки, всех форм обучения / сост.: Н. И. Долгова. – Кемерово, 2024. – Текст: электронный.

Методические материалы включают в себя задания и упражнения, направленные на приобретение обучающимися компетенций, предусмотренных рабочими программами дисциплины «Иностранный язык» при изучении немецкого языка. Учебные тексты и система грамматических упражнений способствуют активному овладению навыками различного вида чтения, обогащению словарного запаса и формированию коммуникативных компетенций в сфере общепрофессионального общения.

Материал может быть использован в учебном процессе как для самостоятельной (внеаудиторной) работы, так и практической работы под руководством преподавателя, создающего возможность творческой работы студентов.

© Кузбасский государственный
технический университет
имени Т. Ф. Горбачева, 2024

© Долгова Н. И.,
составление 2024

ОГЛАВЛЕНИЕ

ПРЕДИСЛОВИЕ	4
ЛЕКТИОН 1. Ich bin Student.	5
ЛЕКТИОН 2. Die Hochschulbildung. Meine Universität	9
ЛЕКТИОН 3. Kuzbass. Industrie	15
ЛЕКТИОН 4. Hervorragende Persönlichkeiten	19
ЛЕКТИОН 5. Meine Spezialität. Potenzielle Tätigkeitsbereiche.....	23
ЛЕКТИОН 6. Entwicklung der Technik	28
ЛЕКТИОН 7. Umwelt Warum jetzt eine extra „Umweltseite“?	31
ЛЕКТИОН 8. Arbeitssuchender	38
QUELLENVERZEICHNIS:	44

ПРЕДИСЛОВИЕ

Методические материалы включают в себя задания и упражнения, направленные на приобретение обучающимися компетенций, предусмотренных рабочими программами дисциплины «Иностранный язык» всех специальностей и направлений подготовки всех форм обучения при изучении немецкого языка.

Целью материалов является формирования навыков и умений в различных видах чтения, а также обогащению словарного запаса и формированию коммуникативных компетенций в сфере общепрофессионального общения.

Содержание данных методических материалов представлено восьмью разделами, которые включают в себя материал по вопросам введения в специальность, экологии и безопасности, устройства на работу на немецком языке.

Каждая тема сопровождается системой коммуникативных и лексико-грамматических заданий, которые направлены на приобретение студентами компетенций, предусмотренных образовательными стандартами направления подготовки.

В методические материалы включены задания и упражнения на основе профессионально-ориентированных текстов, содержащие лексику, характерную для данной области знаний и проверяющие сформированность навыков коммуникативной компетенции чтения.

LEKTION 1. Ich bin Student.

Übung 1. Beachten Sie folgende Lexik.

der Student	студент
studieren an	учиться в...
studieren	изучать
das Studium	учеба
die Kenntnis	знание
das Studienbuch	зачетная книжка
es gibt	имеется, есть
immatrikuliert sein	быть зачисленным
bekommen = erhalten	получать
das Stipendium	стипендия
die Fachrichtung	специальность
der Studentenausweis	студенческий билет
der Betreuer	куратор
wählen	выбирать
stattfinden	состояться
der Hörraum	аудитория

Übung 2. Lesen Sie Worte und beachten Sie die Betonung. Übersetzen Sie diese zusammengesetzte Nomen.

Die Hochschule, das Studienjahr, der Fachmann, die Fachleute, das Studienbuch, die Fachrichtung, der Studentenausweis, der Hörsaal, der Hörraum, die Freizeit, die Diplomarbeit

Übung 3. Bilden Sie die Sätze aus den vorgegebenen Wörtern und Wendungen.

- 1) in der Universität, stattfinden, im April, eine Konferenz
- 2) ablegen, die Studenten, in jedem Studienjahr, viele Prüfungen
- 3) die Universität, hochqualifizierte Fachleute, ausbilden
- 4) in diesem Jahr, immatrikuliert sind, viele Studenten

5) schreiben, die Diplomarbeit, die Studenten, im fünften Studienjahr

Übung 4. Verwenden Sie die Fragewörter Wo? Wie? Wohin? Wann?

- 1) studieren viele Studenten?
- 2) oft besuchen Sie die Bibliothek?
- 3) eilen die Studenten am Morgen?
- 4) findet eine internationale Konferenz statt?
- 5) beginnt der Unterricht in der Universität?

Übung 5. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische und achten Sie dabei die Verneinungen nicht und kein:

1. Ich arbeite heute nicht. 2. Er arbeitet nicht heute. 3. Wir arbeiten nicht viel. 4. Die Studenten arbeiten nicht im Lesesaal. 5. Ist das eine Zeitung? Nein, das ist keine Zeitung, sondern eine Zeitschrift. 6. Wir haben heute eine Vorlesung in Chemie und morgen haben wir keine. 7. Der Lehrer fragt: „Haben Sie Fragen?“ Die Studentin antwortet: „Nein, ich habe keine Fragen“. 8. Die Vorlesung findet heute nicht statt. 9. Ich studiere nicht an der Universität. 10. Heute haben wir kein Seminar.

Übung 6. Sagen Sie und dann schreiben Sie die Sätze in Du-Form.

1. Kommen Sie morgen ins Labor für Physik um acht Uhr. 2. Nehmen Sie die Konspekte der Vorlesungen mit. 3. Gehen Sie in den Lesesaal und bereiten Sie sich auf das Seminar vor. 4. Arbeiten Sie am Montag in der Bibliothek, da ist kein Unterricht. 5. Lesen Sie diesen Artikel und halten Sie dann einen Vortrag. 6. Schreiben Sie ein Referat zum 3. Oktober. 7. Sprechen Sie dieses Wort noch einmal aus.

Übung 7. Setzen Sie die Substantive in den entsprechenden Kasus.

1. Seit (dieses Jahr) bin ich Student der Technischen Universität. 2. Der Ingenieur geht durch (die Halle). 3. Der Lektor kommt aus (das Auditorium). 4. Ohne (deine Hilfe) werde ich mit (die Arbeit) nicht fertig. 5. Es handelt sich um (die Lieferung) der Produktion in andere

Länder. 6. Nach (die Vorlesung) stellen die Studenten Fragen an den Lektor. 7. Er muss nach (der Unterricht) in (das Warenhaus) gehen. 8. Setzen Sie sich an (der Tisch)!

Übung 8. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich studiere...	a. fünfmal pro Woche.
2. An der Fakultät gibt es...	b. weit von der Universität.
3. Ich besuche die Universität...	c. Ingenieur werden.
4. Ich wohne...	d. die ganze Familie am Tisch.
5. Zur technischen Universität fahre ich...	e. drei Abteilungen.
6. Professoren und Dozenten...	f. an der technischen Universität.
7. Jeden Tag haben wir...	g. mit dem Bus.
8. Nach dem Unterricht...	h. erteilen den Unterricht und halten Vorlesungen.
9. Am Abend versammelt sich...	i. 3-4 Doppelstunden Unterricht.
10. Ich will...	j. gehe ich in die Bibliothek.

Übung 9. Lesen Sie die Dialoge und beantworten die Fragen.

a) Wo studiert Oleg?

b) Welcher Beruf erlernt Mischa?

O: Hallo, mein Freund, wie geht es dir?

I: Danke, schön. Wohin gehst du?

O: In die Uni. Um 10 Uhr beginnt das Seminar in Philosophie.

I: Was sagst du? Bist du jetzt Student?

O: Ja, ich bin Student und studiere an der staatlichen technischen Gorbatschow-Universität von Kusbass schon zwei Jahre

I: Du bist Prachtkerl, Oleg. Ich kann aber nicht studieren, weil ich schon 32 Jahre alt bin.

O: Nein, Igor, du hast nicht recht, du kannst auch studieren. Zum Lernen ist nie zu spät.

O: Guten Tag, Mischa, wie geht es dir?

M: Guten Tag, danke, es geht mir gut. Wir studieren schon zwei Wochen.

O: An welcher Gruppe studierst du?

M: Ich studiere an der Gruppe Nummer 2. Meine Fachrichtung ist Architekturdesign. Bald findet ein Dies Academicus statt.

O: Habt ihr schon einen Betreuer?

M: Na, klar, seit dem ersten September. Bis bald, Oleg, ich muss los.

O: Tschüss, Mischa.

Übung 10. Lesen Sie Dialoge mit verteilten Rollen und dann inszenieren Sie sie.

Übung 11. Lesen Sie den Text. Worum geht es?

Die Berufsbezeichnung Ingenieur hat in ihrem Wortstamm den Begriff «ingeniös». Dieses Wort hat die Bedeutung: scharfsinnig, erfinderisch und geistreich. Und dieser hohe Anspruch ist in der täglichen Praxis Realität.

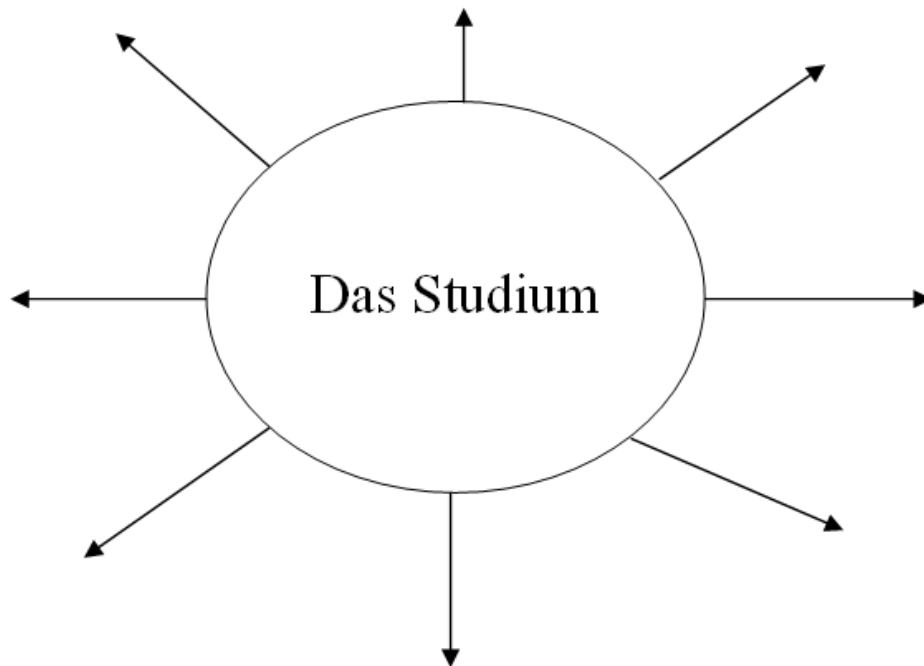
Junge Leute meinen manchmal: «Man hat doch alles Wichtige schon erfunden. Was bleibt denn für Ingenieure außer täglicher Routine?» Das ist völlig falsch. Selten gab es solche Zeiten wie heute. Wissenschaft und Technik entwickeln sich gegenwärtig in schnellem Tempo. Der Mikroelektronik zum Beispiel sagen Fachleute mindestens 100 000 Anwendungsmöglichkeiten voraus: für jede sucht man einen Erfinder! Und die Probleme der Energieversorgung, des Umweltschutzes! Die Probleme der Sekundärrohstoffnutzung und die Schaffung neuer Technologien – für alles sind neue Ideen und Lösungen erforderlich. Dafür ist auch der Ingenieur verantwortlich.

Der Ingenieur muss deshalb Neues, Wirtschaftlicheres schaffen, sein ganzes Wissen und Können für den technischen und gesellschaftlichen Fortschritt zum Wohle des Menschen einsetzen. Er ist Meister und Mitgestalter der Technik von heute und morgen. Ein guter Ingenieur lernt praktisch sein Leben lang weiter. In dieser großen Forderung liegt die Schönheit des Ingenieurberufes.

Übung 12. Lesen Sie den Text noch einmal und geben Sie seinen Inhalt in 3-5 Sätzen wieder. Beantworten Sie dabei die Frage: *Warum ist der Beruf eines Ingenieurs interessant?*

**LEKTION 2.
Die Hochschulbildung.
Meine Universität**

Übung 1. a) Was fällt Ihnen zu diesem Wort ein? Sammeln Sie.



b) Besprechen Sie in der Gruppe, warum Sie solche Assoziationen haben.

**Die staatliche technische
Gorbatschow-Universität von Kusbass**

Übung 2. Behalten Sie die Lexik zum Text.

der Fachmann
die Fachrichtung
der Hochschulabschluss
die Hochschulbildung

специалист
специальность
окончание вуза
высшее образование

der Lehrkörper	профессорско-преподавательский состав
die Mensa	студенческая столовая
der Senat	учёный совет
das Studienbuch	зачётная книжка
der Studentenausweis	студенческий билет
das Studentenwohnheim	студенческое общежитие
der Studiengang	обучение, учебный процесс
der Studienbewerber	абитуриент
die Zweigstelle	филиал
die der Inhaber des Lehrstuhls	заведующий кафедрой
die Hochschule beziehen	поступить в вуз
ein Seminar leiten	вести практические занятия
eine Vorlesung halten	читать лекцию
einen Beruf erlernen	изучать специальность
allgemeinbildend	общеобразовательный
leistungsstark	хорошо успевающий

Übung 3. Beachten Sie den Unterschied zwischen *ablegen* und *bestehen*.

eine Prüfung ablegen – сдавать экзамен (Im Winter legen die Studenten Prüfungen ab. – Зимой студенты сдают экзамены.)

eine Prüfung bestehen – сдать (выдержать) экзамен (Ich hoffe, ich bestehe alle Prüfungen gut. Я надеюсь, что я сдам (выдержу) все экзамены хорошо.)

a) *ablegen oder bestehen?*

a. Ende jedes Semesters ... die Studenten ihre Prüfungen. Die meisten ... sie mit guten Noten. Niemand fällt durch.

b. Physik ist nicht gerade die stärkste Seite meines Freundes, aber er ... die Prüfungen in Physik immer gut.

c. Wann ... du die Prüfung in Psychologie? – Anfang Januar. Hoffentlich ... ich diese Prüfung.

d. Manche Studenten werden vor einer Prüfung stressig, deshalb ... sie die Prüfung nicht.

e. ... er die Prüfung in Mathematik später?

b) *Übersetzen Sie sie Sätze.*

1. В этом семестре мы сдаем три экзамена.
2. Я думаю, она сдаст все экзамены хорошо.
3. Когда ты сдаешь первый экзамен? – Десятого января.
4. Надеюсь, моя дочь сдаст экзамен по немецкому языку хорошо, она очень много занималась.
5. Ты уже сдала все экзамены? – Нет, еще один экзамен сдаю завтра.

Übung 4. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.

Die staatliche technische T. F. Gorbatschow-Universität von Kusbass

Unsere Hochschule hat eine lange und interessante Geschichte. Zuerst war es das Bergbauinstitut mit 3 Fakultäten. Der erste Rektor des Bergbauinstituts war Timofej Fjodorowitsch Gorbatschow. 1965 wurde das Bergbauinstitut in das Polytechnische Institut und 1993 in die Technische Universität umbenannt.

Heute verfügt unsere Uni aber 7 Institute: 1) das Bergbauinstitut; 2) das Institut für Energiewirtschaft; 3) das Institut für Informationstechnologien, Maschinenbau und Autoverkehr; 4) das Institut für chemische Öl- und Gastechnologien; 5) das Institut für Bauwesen; 6) das Institut für Wirtschaft und Steuerung; 7) Berufsausbildung. Es gibt Institute für Weiterbildung, E-Learning, Arbeits- und Umweltsicherheit.

Jedes Institut hat mehrere Fachrichtungen. Die Studienbewerber können zwischen Berufen wählen. An jedem Institut gibt es Lehrstühle: z. B. Lehrstuhl für Physik, Lehrstuhl für Fremdsprachen u.s.w.

An der Spitze der Universität stehen der Rektor und der Senat. Der Direktor leitet das Institut. Zu den Lehrkräften gehören Professoren, Dozenten, Assistenten. Das sind Hochschullehrer. Sie halten Vorlesungen, leiten Seminare. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse neben den allgemeinbildenden Fächern. Da das Ziel der Universität die Ausbildung der hochqualifizierten Fachleute ist, hat sie moderne Ausrüstung für Labors. Das gewährleistet den erfolgreichen Unterricht an der Physik, Informatik, Chemie und anderen Disziplinen und erhöht die Qualität der Ausbildung.

Schon viele Jahre existiert an unserer Hochschule das Vorbereitungszentrum. Seine Aufgabe ist, die jungen Menschen auf die Aufnahmeprüfungen vorzubereiten. In den letzten Jahren arbeitet an der Universität das Zentrum für kindliche naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Kreativität „UnikUm“. Es waren die Zweigstellen unserer Uni in einigen Städten von Kusbass eröffnet. So war das Hochschulstudium den Jugendlichen nähergebracht. An der Hochschule gibt es Magistratur und Aspirantur in Verschiedenen Fachrichtungen. Man führt Forschungen an 17 Themen durch. Es gibt 6 naturwissenschaftliche Schulen.

Alle Studierenden haben gute Möglichkeiten für erfolgreiches Studium. Ihnen stehen einer der besten Studentencampus des Landes, der 9 akademische Gebäude, 3 Wohnheime, den Polytech-Hotelkomplex im internationalen Skigebiet Scheregesch, das Freizeitzentrum Pisanye Skaly, einen Bergbauausrüstungspark, eine Skibasis, ein Sanatorium, Laboratorien, Hörsälen, Seminarräumen, reiche Bibliothek mit Lesesälen zur Verfügung. Die Universität hat eine gute Mensa mit ihren Filialen, wo die Studenten zu günstigen Preisen essen können.

In den Jahren des Bestehens der Universität wurden mehr als 100 Tausend Spezialisten ausgebildet, die die Grundlage des Ingenieurkorps der wichtigsten Wirtschaftssektoren der Region und des Landes bilden.

Jungakademiker unserer Universität kann man in vielen Industriebetrieben, in den Gruben und Tagebaubetrieben, in den Kraftwerken und Umspannwerken, in verschiedenen Institutionen treffen. Die Absolventen der Universität leisten ihren Beitrag zum Leben unseres Gebiets. So ist unsere Universität.

Übung 5. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wie viele Hochschulen gibt es in unserer Stadt?
2. Wie heißt Ihre Hochschule?
3. Wann wurde sie gegründet?
4. Was können Sie über die Geschichte der Universität erzählen?
5. Nennen Sie die Institute der Universität.
6. Welche Möglichkeiten haben die Studenten für ihr Studium?
7. Wie ist die Struktur der Universität?
8. Wie groß ist die Studentenzahl?

9. In wie vielen Fachrichtungen werden die Studenten ausgebildet?
10. Können Sie sagen, wie viele Fachleute absolvieren die Universität jedes Jahr?
11. Wo können die Universitätsabsolventen arbeiten?

Übung 6. Bilden Sie die Wortverbindungen.

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1. Lehrkörper | a. fachorientierte |
| 2. Rechenzentrum | b. verdiente |
| 3. Fächer | c. chemische |
| 4. Wissenschaftler | d. ein erfahrener |
| 5. Hochschule | e. ein großes |
| 6. Forschungsarbeiten | f. ein moderner |
| 7. Sportkomplex | g. gemeinsame |
| 8. Kontakte | h. berufliche |

Übung 7. Lesen Sie den folgenden Dialog mit verteilten Rollen und dann inszenieren Sie ihn.

A.: Guten Tag! Sind Sie hier fremd?

B.: Guten Tag! Wir sind aus Deutschland gekommen.

A.: Sagen Sie bitte, Kollegen, sind Sie Diplomingenieure? Welche Hochschulen haben Sie absolviert?

B.: Wir sind Diplomingenieure. Wir alle haben das Institut für Energiewirtschaft absolviert. Wir sind seine Jungakademiker. Und Sie? Sind Sie auch Diplomingenieure?

A.: Ja, Ich bin auch ein Jungakademiker. Ich habe das Institut für Maschinenbau absolviert und Kollege Petrow studiert noch.

B.: Wo studieren Sie, Kollege Petrow?

A.: Ich bin Fernstudent. Ich studiere an dem technischen Ferninstitut.

B.: Wo ist dieses Institut?

A.: In Moskau.

B.: Wie groß ist das Institut?

A.: Es ist sehr groß. Dort gibt es zehn Instituten: das Institut für Wärmeenergiewirtschaft, für Bergbau und andere. Haben Sie am Ferninstitut studiert?

B.: Nein, ich bin Direktstudent gewesen. Verzeihen Sie bitte, aber ich muss schon fort. Ich freue mich sehr über unsere Bekanntschaft! Auf Wiedersehen.

A.: Auf Wiedersehen.

Übung 8. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

В университете работают два музея: музей имени П. М. Новожилова, где собрана история вуза со дня его основания и интересные факты об ученых, преподавателях и студентах; и Кузнецкий геологический музей, содержащий богатейшие коллекции образцов пород и минералов, углей, поделочных и ювелирных камней, палеонтологических находок Кузбасса.

Übung 9. Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie.

Ich bin Student an der staatlichen technischen T. F. Gorbatschow-Universität von Kusbass. In diesem Jahr bestand ich erfolgreich das Einheitliche Staatsexamen und wurde Student. Ich habe meinen Studentenausweis und auch mein Studienbuch bekommen. In unserer Gruppe sind 25 Studenten. Viele von uns haben gute Leistungen im Studium. Jeden Tag haben wir 6–8 Stunden Unterricht. Man hält uns Vorlesungen in verschiedenen Fächern. Jede Woche haben wir Seminare. In den Vorlesungen und Seminaren machen wir uns mit unserem zukünftigen Beruf bekannt. Zweimal im Jahr, im Januar und im Juni, haben die Studenten Prüfungszeit. Vor den Prüfungen legt man Vorprüfungen ab. Die Studenten, die alle Prüfungen mit guten Noten bestanden haben, erhalten Stipendium. Jeder Student hat ein Studienbuch und einen Studentenausweis. Nach den Winterprüfungen hat man Semesterferien. Sie dauern meistens eine Woche. Das Studium ist nicht leicht, aber wir wissen: ein guter Spezialist muss allseitig ausgebildet sein.

Übung 10. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Wie viele Studenten hat Ihre Gruppe?
2. Wie viele Stunden Unterricht haben Sie täglich?
3. Wie oft haben Sie Seminare?
4. Wie viele Vorprüfungen legen Sie in diesem Semester ab?
5. Wie oft haben die Studenten Prüfungszeit?
6. Erhalten alle Studenten Stipendium?

7. Wann beginnen die Semesterferien?
8. Wie lange dauern meistens die Winterferien?
9. Fällt Ihnen das Studium leicht?

Übung 11. Erzählen Sie über Ihren Tagesablauf mit Hilfe folgender Stichwörter.

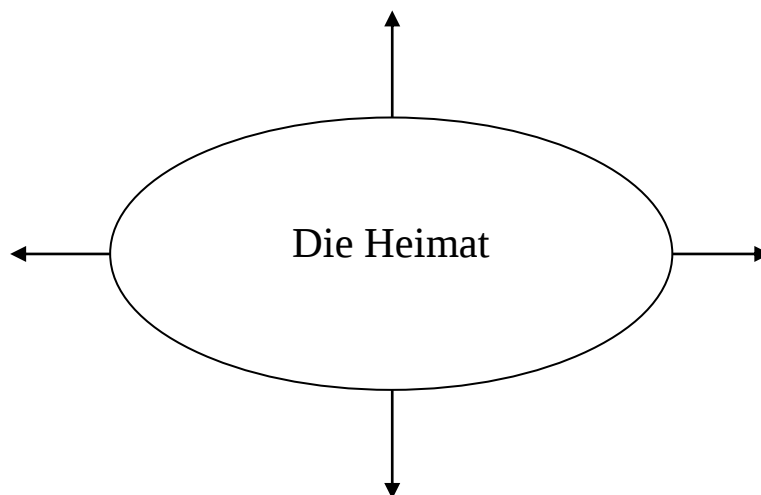
Morgen, 6 Stunden Unterricht, 2 Vorlesungen (über Geschichte und über Mathematik), einmal in der Woche, gern besuchen, interessant, ein Seminar, sich gründlich vorbereiten auf Akk., gut antworten, viel für Seminare lernen.

Übung 12. Machen Sie eine Präsentation über Ihre Universität.

LEKTION 3.

Kuzbass. Industrie

Übung 1. Was verstehen wir unter dem Begriff “Heimat ”? Hier sehen wir das Assoziogramm. Was kommt in den Kopf, wenn wir dieses Wort hören.



Jeder Mensch versteht unter dem Begriff «Heimat» etwas Besonderes. Unsere Heimat – das sind nicht nur die Städte und Dörfer. Das sind auch malerische Landschaften, die Seen und Flüsse, die Grass auf den Wiesen, wunderbare Gärten, die Berge und Täler. Aber das ist nicht alles. Man kann sagen, dass die Heimat kein Ort ist. Die Heimat ist eher ein Gefühl.

Für mich ist Heimat ein schönes Gefühl von enger Verbundenheit mit meiner Familie, mit meinen Verwandten, mit meinen Freunden. Einige Menschen verstehen unter diesem Begriff ihren Erinnerungen an ihre sorglose Kindheit.

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff «Heimat»?
2. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Heimat denken? Woran erinnern Sie sich?

Übung 3. Beachten Sie folgende Lexik.

das Gebiet	область
die Tiefebene	низменность
der Ausläufer	отрог горного хребта
einzigartige	уникальный
erstreckt sich	тянется
grenzt an	граничить с
der Reichtum	богатство, изобилие
die Steinkohle	каменный уголь
die Bestände	запасы
das Becken	бассейн
gießen	выливать, лить
die Wagenschiene	рельс вагона
übersehen	обозревать
das Unternehmen	предприятие
ehrendvollen	почетные
die Eisenbahn	железная дорога
die Arbeitersiedlung	рабочий поселок

Übung 4. Lesen Sie den Text, geben Sie ihm den Titel.

Das Gebiet Kemerowo ist ein Teil unseres Landes. Es befindet sich im Süd-Osten der Westsibirischen Tiefebene und den nördlichen Ausläufern des Altai-Gebirges. Grüne Taiga, hohe Berge und fruchtbare Steppen unserer Region, die einzigartig sind.

Unser Gebiet erstreckt sich fast 500 Kilometer von Süden nach Norden und auf den 300 Kilometern in den meisten seines breitesten

Teils von Westen nach Osten. Das Gebiet Kemerowo im Süden und Südwesten grenzt an die Region Altai, im Westen – das Gebiet Nowosibirsk, im Norden – das Gebiet Tomsk, im Osten – an die Region Krasnojarsk.

Die Hauptsache des Reichtums der Erde Kusbass ist die Steinkohle. Die wichtigsten Bestände konzentrieren sich in Kusnezker Becken. Sie sind riesig. Wenn die ganze Kohle Kusbass gießen Sie in eine die Wagenschiene, würde die Zusammensetzung der Länge gleich Entfernung von der Erde bis Sonne und zurück. Steinkohle Schichten von Kusbass liegen flach oft übersehen auf der Oberfläche in den Tälern der Flüsse.

Kusbass nennt man ein Industriezentrum Sibirien. Er ist einer der ersten Orte im Land der Produktion von Kohle, Schmelzen von Metall, Herstellung von elektrischer Energie, Maschinen, verschiedene Arten von chemischen Produkten. In den Unternehmen der Region Kemerowo arbeiten Hunderttausende von Menschen aus verschiedenen Berufen. Die ehrenvollen Berufe in unserer Region sind die Bergleute, die Metallurgen, Chemiker und Maschinenbauer.

Im Kusnezker Becken, entlang der Eisenbahn befinden sich die größten Städte und Dörfer. In unserem Bereich von tausend Einwohner 820 lebt man in den Städten und Arbeitersiedlungen. Die größten von ihnen: Nowokusnezsk, Kemerowo, Prokopjewsk, Leninsk-Kusnezskij, Kisseljowsk, Belovo, Anzhero-Sudzhensk.

Übung 5. Lesen Sie den Text und sagen: Was Neues haben Sie aus dem Text erfahren? Ergänzen Sie folgende Sätze:

1. Ich habe früher gelesen, dass
2. Ich habe gewusst, dass
3. Die Information, dass , war für mich neu.
4. Hier geht es um
5. Es wird ... ausführlich beschrieben.

Übung 6. Lückentext.

Kusbass ist Jahre alt. Im Gebiet gibt es ... Landschaften.

Es gibt ... Berge, Flüsse. Der wichtigste ist Bergmann. ... ist die Hauptstadt des Gebiets.

Übung 7. Lesen Sie den Text, erstellen Sie einen Textplan. Schreiben Sie die Schlüsselwörter aus dem Text heraus und geben Sie mit ihrer Hilfe den Inhalt des Textes.

Übung 8. Übersetzen Sie folgende Information ins Deutsche. Gebrauchen Sie diese im Thema.

Наша область протянулась почти на 500 километров с юга на север и на 300 километров в самой ее широкой части – с запада на восток. Кемеровская область на юге и юго-западе граничит с Алтайским краем, на западе – с Новосибирской областью, на севере – с Томской областью, на востоке – с Красноярским краем и с Хакасией. Кемеровская область – составляющая Сибирского федерального округа с населением порядка 3 миллионов человек. Столица региона – Кемерово. Кузбасс достаточно большой центр промышленности в стране с огромным потенциалом экономического плана. Этот регион оказывает значительное влияние на экономическую составляющую не просто Сибирского федерального округа, а Российской Федерации в целом.

Übung 9. Lesen. Übersetzen Sie es ins Russische. Merken Sie sich diese Informationen.

Kusbass ist 300 Jahre alt.

Kusbass liegt in Sibirien. Die Hauptstadt der Region ist die Stadt Kemerowo. Im Gebiet gibt es verschiedene Landschaften. Wir können Taiga, Berge, Steppen, Flüsse sehen. Der wichtigste Reichtum der Region ist die Steinkohle. Der wichtige Beruf ist Bergmann. In der Region produziert man Kohle Metalle, Maschinen, chemische Produktion. Im Kusbass leben verschiedene Nationalitäten. Die größten Städte sind Mariinsk, Nowokusnezsk, Belowo, Leninsk-Kusnezskij.

Wer etwas über die Geschichte des Kusbass erfahren will, der muss vom Denkmal für die Bergleute nur ein paar hundert Meter den Hang entlanggehen. Dort empfängt das Museum Krasnaja Gorka seine Gäste. Im Hof stehen Maschinen und Fahrzeuge aus dem Bergbau, ein Tagebau-Muldenkipper, ein Bagger, eine Hängebahn, die einst die Bergleute zu ihrem Arbeitsplatz unter Tage brachte. In einem Keller-raum wurde ein Bergwerk mit Originalutensilien nachgebaut, Filme

zeigen den Alltag in den Gruben zu Sowjetzeiten. Doch das Interessanteste wartet im Hauptgebäude, die historische Ausstellung.

Hier klärt sich dann, warum der Kusbass sich momentan mit einer großen Kampagne auf sein 300. Jubiläum vorbereitet. Im Frühjahr 1721 entdeckte der deutsche Arzt und Naturforscher Daniel Gottlieb Messerschmidt hier auf dem Hügel oberhalb des Flusses Tom Steinkohlevorkommen. Später stellte sich heraus, dass sie zu den größten der Welt gehören. Damit legte er den Grundstein für das heutige Kohlerevier.

Bis dahin sollten jedoch noch viele Jahre vergehen. Zu abgelegen war das Gebiet, zudem kaum besiedelt. Erst der Bau der Transsibirischen Eisenbahn samt Zweigstrecken schuf die Grundlage für die Industrialisierung, die schließlich nach der Oktoberrevolution in rasantem Tempo begann.

Übung 10. Machen Sie eine Präsentation über die Wirtschaft von Kusbass.

LEKTION 4.

Hervorragende Persönlichkeiten

Übung 1. Beachten Sie folgende Lexik.

die Entdeckung	открытие
der Nobelpreisträger	нобелевский лауреат
der Aufenthalt	пребывание
die Anwendung	применение
verlassen	покидать
der Denker	мыслитель
sich verändern	меняться
entstehen	возникать
der Brand	огонь
die Bauausführung	строительство
in Schutt und Asche legen	обратить в пепел
originalgetreu	соответствующий оригиналу
die Fachwelt	специалисты

ein gewaltiger Sprung
das Patentamt

огромный скачок
патентное ведомство

Übung 2. Lesen Sie den Text und versuchen Sie, den Inhalt des Textes zu verstehen.

Albert Einstein.

Albert Einstein wurde 1879 in Ulm an der Donau geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule in Zürich. Später wurde er dort Professor.

Im Bereich der Physik machte er wichtige Entdeckungen. Sie führten ihn später zur Formulierung der Relativitätstheorie. Dadurch wurde er weltbekannt. Einige Jahre lang war Albert Einstein Professor an der Universität Berlin tätig. 1921 wurde er Nobelpreisträger.

1933 ergriff aber Hitler die Macht in Deutschland. Die Nazisten begannen die Juden zu verfolgen. Da Einstein Jude war, musste er Deutschland verlassen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in einigen europäischen Ländern fuhr er in die Vereinigten Staaten, wo er in der Stadt Princeton seine Arbeit fortsetzen konnte. In den USA blieb Einstein bis zu seinem Tode im Jahre 1955. Albert Einstein war ein großer Gelehrter. Er schrieb auch über politische Fragen und arbeitete für den Frieden. Mit der Anwendung der Atomkraft zu militärischen Zwecken war er nicht einverstanden und sprach gegen den Atomkrieg.

Einstein war ein großer Denker, wie wenige andere Menschen. Er hat alle seine Entdeckungen nur durch Nachdenken gemacht, ohne alle praktischen Experimente.

Einstein hat gesehen, dass Raum, Zeit und Energie sich verändern können. Sie hängen voneinander ab. Einstein entdeckte auch, dass Masse und Energie voneinander abhängen. Wir nennen diese Entdeckung Einsteins die „Relativitätstheorie“.

Allmählich wurde Einstein bekannt und berühmt. Er wurde Professor, ab 1914 in Berlin. 1921 bekam er den Nobelpreis¹. Dabei blieb Einstein bescheiden. Er sagte: „Ich habe keine besondere Begabung. Ich bin nur leidenschaftlich neugierig“.

Übung 3. Beantworten Sie den Fragen.

1. Wo wurde Einstein geboren?
2. Wo studierte und arbeitete er?
3. Was war seine große Entdeckung?
4. Wann wurde er Nobelpreisträger?
5. Warum musste er Deutschland verlassen?
6. Wohin ging er?
7. Was sagte er von dem Atomkrieg?
8. Wann starb Einstein?

Übung 4. Suchen Sie die deutsch russischen Äquivalente.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. auf dem Gebiet der theoretischen Physik | a. квантовая теория света |
| 2. die Relativitätstheorie | b. всемирно известный |
| 3. die Lichtquantentheorie | c. развитие |
| 3. sich umwandeln in Akk. | d. превращаться в |
| 4. aus kleinsten Teilchen | e. физическое восприятие света |
| 5. ein gewaltiger Sprung | f. теория относительности |
| 6. die Entwicklung | g. из мельчайших частиц |
| 7. die physikalischen Annahmen von Licht | h. громадный прыжок |
| 8. weltberühmt | i. в области теоретической физики |
| 9. den Nobelpreis erhalten | j. непрерывное движение волн |
| | k. открытие |
| 10. die kontinuierliche Wellenbewegung | l. получить нобелевскую премию |
| 11. im Experiment bestätigen | m. обобщение |
| 12. die Verallgemeinerung | n. экспериментально подтвердить |

Übung 5. Stellen Sie in die Lücken passende Wörter und Wendungen ein.

Patentamt, revolutionären, sich beschäftigen, ein gewaltiger Sprung, Weltbild, wissenschaftliche, auf dem Gebiet, wurde geboren

Einstein. A. Einstein am 14. März 1899 Sein Lebensweg war schwer aber ereignisvoll. Mit 16 Jahren begann er, mit den schwersten Problemen der Physik zu..... Die materielle Seite des Lebens hatte für ihn keine besondere Bedeutung. A. Einstein arbeitete in Bern in einem In seiner Freizeit arbeitete er der theoretischen Physik. 1905 veröffentlichte er einige sehr bedeutende Arbeiten und schuf ein neues physikalisches Damalige Wissenschaft machte in der Entwicklung. A. Einsteins Arbeiten hatten einen Charakter: die Theorie des Lichtes, das Gesetz von Masse und Energie, die Relativitätstheorie.

Übung 6. Übersetzen Sie schriftlich den Text. Wenn es nötig ist, gebrauchen Sie dabei das Wörterbuch.

Übung 7. Lesen Sie den Text. Geben Sie dem Text einen Titel. Was haben Sie Neues erfahren?

Der Name eines der bekannten deutschen Naturforscher und Erfinder Otto von Guericke ist mit der Stadt Magdeburg eng verbunden. Er wurde im Jahre 1602 in Magdeburg als Sohn einer reichen Familie geboren. Zu Hause bekam Guericke eine gute Ausbildung und bereits mit 15 Jahren fuhr er nach Leipzig, wo er an der Universität sein Studium fortsetzte. Er besuchte Holland, Frankreich und England und kehrte 1626 in seine Heimatstadt zurück.

Es war eine schwere Zeit in Europa - die Zeit des 30jährigen Krieges. Der junge Bauingenieur Otto von Guericke arbeitete unermüdlich an der Verteidigung der Stadt Magdeburg. Plündernd und mordend fielen feindliche Truppen doch in die Stadt ein, die fast völlig zerstört war. Nur wenige Einwohner, unter ihnen auch Guericke, der sein ganzes Vermögen verloren hatte, retteten sich von den Feinden.

Als Guericke nach der Befreiung von Magdeburg zurückgekehrt war, warteten neue Aufgaben auf ihn. Die Stadt lag in Trümmern. Man musste Häuser, vor allem Brücken und Befestigungsanlagen neu errichten. Otto von Guericke zeigte sich als begabter Ingenieur und Organisator. Nachdem man ihn im Jahre 1646 zum Bürgermeister von Magdeburg gewählt hatte, übte er erfolgreich dieses Amt mehr als 30

Jahre aus. Er starb im Alter von 84 Jahren in Hamburg, wohin er zu seinem Sohn übersiedelt hatte.

Neben seiner dienstlichen Tätigkeit unternahm Otto von Guericke zahlreiche wissenschaftliche Experimente. Zum Nachweis des Luftdruckes führte er seinen berühmten Versuch mit Halbkugeln durch. Nachdem man aus einer Metallkugel, die aus zwei Halbkugeln bestand, Luft völlig entfernt hatte, konnten 16 Pferde die beiden Kugelhälften nicht auseinanderreißen. Das war der Versuch mit den berühmten Magdeburger Halbkugeln.

Alle diese Erfindungen und wissenschaftlichen Versuche machten den Namen Otto von Guericke über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Im Zentrum der Stadt Magdeburg erhebt sich sein Denkmal. Eine der bekanntesten Technischen Hochschulen der BRD trägt seinen Namen. So ehrt man diesen Gelehrten, dessen Erfindungen weltbekannt sind.

Übung 8. Schreiben Sie eine Annotation. Gebrauchen Sie dabei folgende Wendungen:

Im Text handelt es sich um ..., geht es um Der Text informiert über ..., handelt von ..., gibt Auskunft (Information) über Im Text, werden / wird ... behandelt, erläutert, begründet, genannt. Der Autor berichtet, informiert über ..., unterstreicht, untersucht, analysiert die Probleme, die Fragen Der Autor zieht Schlußfolgerungen aus ..., betont die Bedeutung der Probleme

Übung 9. Besprechen Sie die Frage.

Kann die Kraft des Denkens und Erfindens eines Menschen die Welt verändern?

LEKTION 5.
Meine Spezialität.
Potenzielle Tätigkeitsbereiche.



Übung 1. Was heißt das, Ingenieur zu sein? Wie sind Ingenieure? Was machen Sie? Besprechen Sie diese Fragen in der Gruppe.

Übung 2. Lesen Sie den Text und geben Sie seinen Inhalt in 3-5 Sätzen wieder.

Ingenieure heute und morgen

Die Berufsbezeichnung Ingenieur hat in ihrem Wortstamm den Begriff «ingeniös». Dieses Wort hat die Bedeutung: scharfsinnig, erfinderisch und geistreich. Und dieser hohe Anspruch ist in der täglichen Praxis Realität.

Junge Leute meinen manchmal: «Man hat doch alles Wichtige schon erfunden. Was bleibt denn für Ingenieure außer täglicher Routine?» Das ist völlig falsch. Selten gab es solche Zeiten wie heute. Wissenschaft und Technik entwickeln sich gegenwärtig in schnellem Tempo. Der Mikroelektronik zum Beispiel sagen Fachleute mindestens 100 000 Anwendungsmöglichkeiten voraus: für jede sucht man einen Erfinder! Und die Probleme der Energieversorgung, des Umweltschutzes! Die Probleme der Sekundärrohstoffnutzung und die Schaffung neuer Technologien – für alles sind neue Ideen und Lösungen erforderlich. Dafür ist auch der Ingenieur verantwortlich.

Der Ingenieur muss deshalb Neues, Wirtschaftlicheres schaffen, sein ganzes Wissen und Können für den technischen und gesellschaftlichen Fortschritt zum Wohle des Menschen einsetzen. Er ist Meister und Mitgestalter der Technik von heute und morgen. Ein guter Ingenieur lernt praktisch sein Leben lang weiter. In dieser großen Forderung liegt die Schönheit des Ingenieurberufes.

Übung 3. Lesen Sie die Aussagen. Was ist Tatsache (T), was ist Vorurteil (V)? Begründen Sie Ihre Meinung.

		T	V
1.	Ingenieure sind Denker, die viel Wert auf Inhalt und wenig auf Verpackung legen.		
2.	Ingenieure sind praktische Wissenschaftler. Sie entwickeln aus Erkenntnissen der Naturwissenschaftler (mehr oder weniger) nützliche Maschinen und Geräte für den täglichen Gebrauch.		
3.	Ingenieur sein heißt, sich innerhalb kürzester Zeit in Dinge einzuarbeiten, von denen man vorher absolut keinen Plan hatte.		
4.	Ingenieure sind Leute, über die die Manager still und heimlich ganz froh sind, weil sie ohne diese Ingenieure die Arbeit selbst erledigen müssten.		
5	Ingenieure sind die Basis der deutschen Wirtschaft. German Engineering ist populär und spricht nach wie vor für Qualität.		

Übung 4. Hier sind zwei Beispiele der Tätigkeitsfelder der Ingenieure mit den wichtigsten Anforderungen. Wie heißen diese Bereiche?

A. Ingenieure analysieren und testen neue Technologien, erarbeiten im Team Problemlösungen für ein neues Produkt. Sie führen wissenschaftlich-technische Untersuchungen und Versuche durch und wollen damit die Produktzuverlässigkeit oder die Fertigungsverfahren optimieren. Sie stellen mit den Methoden des theoretischen Maschinenbaus die verschiedenen technischen und naturwissenschaftlichen Prozesse mathematisch dar, entwickeln sie weiter und verbessern sie. Sie erstellen Entwürfe und führen eine Vielzahl von Berechnungen durch. Oft übernehmen Ingenieure Aufgaben in der Grundlagenforschung und in der Lehre. Ingenieure besitzen vor allem hohe Kreativität mit Gespür für Durchführbares und Praktikables, gute mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse, die Fähigkeit, über Fachgrenzen hinaus im Team zu arbeiten, solides Verständnis der Datenverarbeitung, fundierte Fremdsprachenkenntnisse.

B. Ingenieure berechnen die verschiedenen Vorgaben einer Maschinenkonstruktion und entwerfen dann am PC die Konstruktion selbst. Sie gestalten und erarbeiten sie bis zur detaillierten Ausführung. Ingenieure entwickeln, projektieren und konstruieren Maschinen und Anlagen, legen Konstruktionskonzepte fest, erstellen Konstruktionszeichnungen und Prototype, bewerten Testergebnisse, Messdaten und Teststrategien. Hier müssen sie vor allem mit Computern sehr gut und sicher umgehen können, sich mit Konstruktionssoftware, physikalischen Vorgängen und Werkstoffen auskennen.

Übung 5. Bilden Sie die Wortverbindungen. Man darf dabei den Inhalt des Textes benutzen.

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. analysieren | a. Problemlösungen |
| 2. entwerfen | b. Entwürfe |
| 3. erarbeiten | c. Maschinen und Anlagen |
| 4. bewerten | d. die Fertigungsverfahren |
| 5. durchführen | e. naturwissenschaftliche Prozesse |
| 6. erstellen | f. bis zur detaillierten Ausführung |
| 7. optimieren | g. Testergebnisse |
| 8. mathematisch darstellen | h. wissenschaftlich-technische Versuche |
| 9. gestalten | i. neue Technologien |

Übung 6. Ordnen Sie die Verben im Kasten den Tätigkeiten eines Ingenieurs zu. Bilden Sie dann zu jedem Tätigkeitsbereich jeweils 2 Sätze, die Tätigkeiten der Ingenieure beschreiben.

planen prüfen führen messen analysieren herausfinden erforschen bauen herstellen verkaufen bedienen strukturieren managen organisieren kalkulieren werben überzeugen montieren untersuchen
--

Muster: Die Ingenieure planen die Produktion einer Maschine oder Anlage.

Theoretisch-abstrakte Tätigkeiten:

Praktisch-konkrete Tätigkeiten:

Kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten:

Übung 7. Geben Sie russische Äquivalente.

Forschen, entwickeln, analysieren, konstruieren, programmieren, produzieren, beraten, prüfen, verkaufen, planen, die Forschung, die Entwicklung, die Konstruktion, die Produktion, die Instandhaltung, die Montage, der Inbetriebnahme, technischer Service, der Kundendienst, der Einkauf, das Marketing, der Vertrieb, das Produktmanagement, das Controlling.

Übung 8. Was passt nicht?

Forschen – entwickeln – pflanzen – analysieren
Produkte – Ausbildung – Technologien – Dienstleistungen
Idee – Vernichtung – Fachwissen – Lösung
Fortschritt – Innovation – Zurückbleiben – Veränderung

Übung 9. Was versteht man heute unter dem Begriff „Ingenieur“? Wählen Sie die richtige Variante aus.

1. ein Mensch, der eine Gruppe von Menschen leitet
2. ein Mensch, der ein Unternehmen leitet oder besitzt
3. ein Mensch, der an einer Hoch- oder Fachschule eine technische Ausbildung erhalten hat
4. geistiger Vater technischer Systeme

Übung 10. Ergänzen Sie die passenden Wörter.

1. Ingenieurteam erarbeitet Problemlösungen für ein neues Produkt, analysiert und testet neue
2. Ingenieure haben gute mathematisch-naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche
3. Typische ... von Ingenieuren sind Forschung, Entwicklung und Konstruktion.
4. Viele nützliche und angenehme Dinge sind untrennbar mit dem technischen ... verbunden.
5. Natürlich ist und bleibt das fachliche ... das wichtigste im Beruf.
6. Man muss die Fähigkeit haben, im ... arbeiten zu können.
7. Der Ingenieur von heute hat mehr ... als früher.
8. ... des Ingenieurs ist es, technische Werke zu planen und zu konstruieren.

9. Ein guter Ingenieur ist auf die Effizienz seiner technischen ... bedacht.
10. ... ist Meister und Gestalter der Technik von heute und morgen.
11. Mithilfe von ... Ideen versucht der Ingenieur schnell auf Veränderungen zu reagieren.
12. Der Ingenieur wird also in erster Linie über die ... definiert.

Kenntnisse • Tätigkeitsfelder • Team • die Aufgabe • Technologien • Wissen • Verantwortung • Fortschritt • Lösung • der Ingenieur • innovativen • Ausbildung

LEKTION 6. Entwicklung der Technik

Übung 1. Beachten Sie folgende Lexik.

der Faustkeil, -e	доисторический каменный инструмент, зубило
die Erfindung, -en	изобретение
die Entdeckung, -en	открытие, находка
die Entfaltung, -en	развертывание, развитие
anspornen	побуждать, стимулировать
vervollkommen	совершенствовать
das Gerät, -e	прибор
die Errungenschaft, -en	достижение
die Produktivkraft, -kräfte	производственная сила
die Arbeitsproduktivität	производительность труда
das Werkzeug, -e	инструмент
steigern	увеличивать, повышать, усиливать
zur Verfügung stehen	находиться в распоряжении

Übung 2. Lesen Sie den Text und beantworten Sie danach die Fragen.

Der geschichtliche Weg der Menschheit geht von der Anwendung des Faustkeils über die Erfindung der Dampfmaschine im 19. Jh., die Nutzung des elektrischen Stromes bis zur Entdeckung und

Anwendung der Atomenergie, und schließlich zur automatischen Fabrik in unserer Zeit.

Das erste Werkzeug des Menschen war der Faustkeil. Er spornte die Entfaltung der menschlichen Gesellschaft an und wurde zur ersten Etappe der Erleichterung des Menschenlebens.

Die Menschen machen sich die Gegenstände und Kräfte der Natur nicht mit den bloßen Kräften nutzbar. Sie verwenden bei ihrer Arbeit verschiedene Werkzeuge, Geräte und Mittel und vervollkommen sie im Laufe der Geschichte. Die Entwicklung vom Faustkeil bis zur Maschine war durch viele Bedingungen möglich. Der Mensch stellte das Feuer in seinen Dienst, er entwickelte das Schmelzen der Erze von der primitiven Form bis zu den modernen Verfahren der Metallurgie. Er nutzte Wind- und Wasserkraft, entwickelte Dampfmaschine und die Verbrennungsmotoren, er hatte Errungenschaften auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

Die technischen Mittel sind Bestandteile der Produktivkräfte. Sie befreien den Menschen von schwerer und eintöniger körperlicher Arbeit und steigern die Arbeitsproduktivität. Die technischen Mittel, Werkzeuge, Instrumente, Geräte, Werkbänke verbinden wir mit dem Wort „die Technik“.

Die Technik verwendet man nicht nur in den Produktionsvorgängen. Ohne Technik ist unser Alltag nicht mehr möglich. In heißen Sommertagen benutzen wir verschiedene Kühlanlagen, in kalten Wintertagen stehen uns verschiedene Heizkörper zur Verfügung. Wir können ohne Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseh- und Radiogeräte nicht mehr leben.

Fragen:

1. Was war das erste Werkzeug des Menschen und welche Rolle spielte es?
2. Welche Aufgabe erfüllen die technischen Mittel und wie beeinflussen sie unser Leben?
3. Durch welche Bedingungen war die Entwicklung der Mechanisierung möglich?
4. Was wird unter dem Wort „Technik“ gemeint?

Übung 3. Ergänzen Sie die Sätze. Gebrauchen Sie dabei die untenstehenden Wörter:

1. Ohne Technik ist

2. Das erste Werkzeug der Menschen
3. Die Menschen machen sich die Kräfte der Natur ... nutzbar.
4. Der Mensch stellte das Feuer....
5. Die Menschen vervollkommneten ... verschiedene Werkzeuge und Geräte.
6. Die Entwicklung vom Faustkeil bis zur Maschine war ... möglich.

im Laufe der Geschichte; in seinen Dienst; nicht mit den bloßen Kräften; durch viele Bedingungen; unser Alltag nicht mehr möglich; war der Faustkeil

Übung 4. Übersetzen Sie die in Klammern stehenden Vokabeln ins Deutsche.

1. (Применение) dieses Werkzeuges ist notwendig. 2. (Изобретение) der Dampfmaschine war im 19. Jahrhundert. 3. (Открытие) und (использование) des elektrischen Stromes spielte eine große Rolle. 4. Dieses neue (прибор) ist für die Industrie nutzbar. 5. Die Menschen (совершенствовать) die Technik ständig. 6. Die technischen Mittel (освободить) den Menschen von schwerer, (монотонный), (физический) Arbeit. 7. (Огонь) dient seit langem dem Menschen. 8. Diese (достижения) sind für den Maschinenbau sehr wichtig.

Übung 5. Lesen Sie den Text. Geben Sie dem Text einen Titel. Was haben Sie Neues erfahren?

Ingenieure sind wissenschaftlich ausgebildete Fachkräfte, die neue Technologien entwickeln und technische Probleme lösen. Damit arbeiten sie an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft. Das genaue Aufgabengebiet eines Ingenieurs ist dabei von seiner Spezialisierung abhängig. Die Berufsbezeichnung „Ingenieur“ ist seit Anfang der 1970er durch das Ingenieurgesetz der einzelnen Bundesländer geschützt. Das heißt: Jeder, der sich Ingenieur nennen will, muss ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium an einer deutschen Hochschule mit der Dauer von mindestens 3 Jahren erfolgreich abschließen.

Als Ingenieur oder Ingenieurin erarbeitest Du komplexe technische Lösungen. In welchen Fach- und Aufgabenbereichen Du dabei

genau tätig bist, hängt von Deiner Spezialisierung – also zum Beispiel Bauingenieur, Elektroingenieur oder Wirtschaftsingenieur – ab. In der Regel musst Du bei Deiner Tätigkeit nicht nur innovative technische Ideen entwickeln, sondern dabei auch den Kosten-Nutzen-Faktor berücksichtigen. In vielen Ingenieurs-Berufen bringst Du neben Deinen technischen Fachkenntnissen zudem auch Dein politisches, ökologisches und soziales Verantwortungsbewusstsein mit ein, um so optimale Ergebnisse abliefern zu können.

Damit Du Dich Ingenieur bzw. Ingenieurin nennen darfst, musst Du zunächst ein Studium absolvieren. Diese Ausbildungen zum Ingenieur stehen Dir dabei offen:

In der Regel absolvierst Du einen Bachelor in Ingenieurwissenschaften oder ein Studium in einem anderen technischen Fachbereich. Das kann unter anderem Maschinenbau, Elektroingenieurwesen oder Wirtschaftsingenieurwesen sein. Auch Studiengänge in der Naturwissenschaft qualifizieren Dich dazu, Ingenieur zu werden. Meistens ist der Bachelor auf 6-7 Semester angelegt. Damit Du Dich für die richtige Ingenieurs-Ausbildung entscheidest, wirf am besten einen Blick in die kostenlosen Infomaterialien der Hochschulen. Diese zeigen Dir, welcher Studiengang am besten zu Dir passt.

Übung 6. Lesen Sie den Text noch einmal. Beantworten Sie die Fragen.

1. Was ist ein Ingenieur?
2. Was macht ein Ingenieur?
3. Wie wird man Ingenieur?
4. Wo studiert man, um Ingenieure zu sein?

Übung 7. Stellen Sie einen Bericht über Ihre Fachrichtung zusammen. Beginnen Sie mit den Sätzen:

Mein Name ist Ich studiere an der staatlichen technischen Gorbatschow-Universität von Kusbass im ... Studienjahr, an der Hochschule für

LEKTION 7.

Umwelt

Warum jetzt eine extra „Umweltseite“?

Übung 1. Beachten Sie folgende Lexik.

die Schwefeldioxidkonzentration	сернистая диоксидная концентрация
die Verschmutzung	загрязнение
die Umgebungsluft	окружающий воздух
sich (an etw.A.) gewöhnen	привыкнуть к чему-либо
die Geruchsbelastung	воздействие запаха
die Reizung	раздражение
(das) pl Schadstoffe	вредные вещества
überschreiten	превышать
der Nadelbaum	хвойное дерево
die Luftverschmutzung	загрязнение воздуха
ansehen	рассматривать
entstehen	возникать
hervorrufen	вызывать
die Schleimhaut	слизистая оболочка
die Verengerung	сужение
der Luftweg	дыхательные пути
sensible	чувствительный

Übung 2. Lesen Sie den Text.

Ganz einfach, wir sind der Meinung, dass sich auf dem Gebiet des Umweltschutzes eine Menge tut und tun muss und wir zumindest etwas anstoßen können.

Neben aktuellen Informationen aus dem In- und Ausland wollen wir die alltäglichen Kleinigkeiten nicht vergessen. Deshalb der Umwelt – Tipp: Mache die „dicke Luft“ uns krank?

Wir sprechen darüber mit Dr. Kahl, Abteilungsleiter, Lufthygiene beim Bezirkshygieninstitut Berlin.

F: Unsere Umgebungsluft enthält eine große Anzahl von Schadstoffen verschiedenster Zusammensetzung. Warum messen Sie gerade ein Schwefeldioxidgehalt?

K: Das ist international so üblich. Schwefeldioxid (SO₂) wird als Leitsubstanz der normalen Luftverschmutzung angesehen. Es entsteht bei der Verbrennung von Kohle und Erdöl und bei zahlrei-

chen industriellen Prozessen, ist somit überall in der Luft zu finden, wo Menschen leben und arbeiten.

F: An Schwefeldioxid haben wir uns also längst gewöhnt. Aber in welcher Größenordnung wird uns dieser Stoff gefährlich?

K: Auf den Menschen wirkt (SO_2) mäßig toxisch. Die Geruchsschwelle liegt bei etwa 3 Milligramm pro Kubikmeter (mg/m^3) und ungefähr diese Konzentration kann beim gesunden Menschen eine Reizung der Schleimhaute und eine Verengung der Luftwege hervorrufen. Empfindliche Bevölkerungsgruppen, wie Kleinkinder und solche mit chronischen Atemwegserkrankungen zeigen bereits bei etwa 1 $\text{mg} (\text{SO}_2) / \text{m}^3$ diese Reizsymptome. Sensibler als Menschen reagieren manche Pflanzen auf SO_2 . So zeigen Nadelbäume schon bei einer Konzentration von 0.5 $\text{mg} \text{SO}_2 / \text{m}^3$ die sogenannten Rauchscha-den.

F: „Normale Wettersituation“. Was passiert, wenn wir sie nicht haben?

K: „Unnormal“ ist austauscharmes Wetter, die sogenannte Smogwetterlage. Bedingt durch die weitgehende bis völlige Verhinderung des atmosphärischen Austausches werden hier Abgase in Nahe ihrer Quelle angereichert. Beim Auftreten schon Situationen im Winter, kommt es in offenbeheizten Wohngebieten zu hohen Luftverunreinigungen.

F: Ab einer bestimmten Konzentration wird die SO_2 – Belastung auch für uns unangenehm. Was können wir tun? Sind Maßnahmen von staatlicher Seite vorgesehen?

K: Im Hinblick auf die zu erwartende Smogsituationen sind nun konkrete Aktivitäten gefordert. Dazu gehören die Information der Bevölkerung durch die Massenmedien, die Information des Gesundheitswesens hinsichtlich spezifischer Maßnahmen und die Information von luftverschmutzenden Industriebetrieben, die sich auf das Inkrafttreten der Smogeinsatzpläne vorbereiten müssen. Jeder einzelne Bürger ist jetzt angesprochen. Sein einsichtiges Handeln kann die Verschärfung der Situation mit verhindern. Raumheizung mit Festbrennstoff sollten in dieser Zeit auf das vertretbare Mindestmaß beschränkt werden. Die Nutzung von Privatfahrzeugen

kann sicher ebenfalls stark eingeschränkt werden, wenngleich hier kaum SO₂, dafür aber andere Luftschadstoff abgegeben werden.

Übung 3. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Auf welche Weise entsteht die Luftverschmutzung?
2. Wie meinen Sie, hat man sich jetzt an Schwefeldioxid schon gewöhnt?
3. Wie wirkt SO₂ auf den Menschen?
4. In welcher Größenordnung wird uns dieser Stoff gefährlich?
5. Welche Krankheiten kann diese Konzentration bei den Menschen hervorrufen?
6. Wie groß ist der SO₂ – Gehalt der Luft in Abhängigkeit von der Jahreszeit?
7. Was passiert, wenn wir keine „normale“ Wettersituation haben?
8. Wie können die Bürger die Verschärfung dieser Situation verhindern?

Übung 4. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Es handelt sich um die mittlere atmosphärische Schwefeldioxidkonzentration.
2. Unsere Umgebungsluft enthält eine große Anzahl von Schadstoffen verschiedenster Zusammensetzung.
3. Schwefeldioxid (SO₂) wird als Leitsubstanz der normalen Luftverschmutzung angesehen.
4. Manche Pflanzen reagieren auf SO₂.
5. Im Winter ist die atmosphärische Schwefeldioxidbelastung höher.
6. Die Nutzung von Privatfahrzeugen kann ebenfalls stark eingeschränkt werden.
7. Von staatlicher Seite werden Maßnahmen durchgeführt, dass die Menschen oft in viel sauberer Luft leben.
8. Von Umwelt kann man Stunde um Stunde reden.

Übung 5. Lesen Sie den Text noch einmal. Schreiben Sie auf Deutsch eine Nachricht, worum es im Text geht. Verwenden Sie dafür die folgenden Klischee-Sätze:

- a. Der Text, den ich nacherzählen möchte, heißt...

- b. Im Text geht es um...
- c. Es ist zu unterstreichen, dass...
- d. Es liegt klar auf der Hand, dass...
- e. Das Problem... ist von großer Bedeutung.
- f. Der Autor lenkt unsere Aufmerksamkeit auf ...
- g. In dieser Verbindung möchte ich sagen, dass...
- h. Weiter handelt es sich um ...
- i. Ich finde die Frage über ... sehr wichtig, weil...
- j. Wir dürfen nicht vergessen, dass...
- k. Ich glaube...
- l. Es ist damit zu beginnen...
- m. Zum Schluss möchte ich sagen, dass
- n. Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung...
- o. Im Text behauptet man, dass...

Viel Müll, viel Lärm und ein
Loch im Himmel



Übung 6. Lesen Sie die Aussagen 1-5 und die A-E-Interviews. Stellen Sie fest, wem diese Aussagen gehören können.

A. Atomkraft ist die sauberste Energie.

B. Atom Müll, Wasserverschmutzung und Baumkrankheiten sind die größten Gefahren.

C. Die Politiker interessieren sich nicht für die Umwelt, sondern nur für das Geld.

D. Ich sortiere den Müll, aber nicht alle tun das immer.

E. Gegen die Autoabgase müsste mehr getan werden.

1. Ecki, 22 Jahre: Ich werfe kein Papier auf die Straße. Ich fahre auch wenig Auto. Im Haushalt allerdings tue ich wenig. Das Baumsterben, radioaktiver Abfall und die Verschmutzung der Meere sind wohl die größten Umweltprobleme. Ich hoffe, dass sich da bald was ändert.

2. Thomas, 18 Jahre: Ich tue für den Umweltschutz, was ich kann. Auch meine Familie. Wenn wir durch den Wald wandern, nehmen wir Tüten mit und sammeln den Abfall. Ein besonders großes Problem ist das Ozonloch. Man könnte mehr ändern, wenn sich auch die Politiker ändern würden. Leider steckt hinter allem immer nur das Geld.
3. Tobias, 17 Jahre: Ich fahre Kat und sammle Altbattarien. Mein Vater ist Atomphysiker und forscht nach umweltfreundlicher Kernenergie. Meiner Meinung nach liegt das Hauptproblem bei den Kohlekraftwerken und den Autoabgasen.
4. Susanne, 19 Jahre: Ich trenne zum Beispiel den Hausmüll. Ich sammle Aluminium, Altpapier und Plastik. Das bringe ich dann zu den Sammelstellen. Davon gibt es leider zu wenig. Auch meine Familie und meine Freunde sammeln.
5. Wera, 16 Jahre: Das Hauptproblem, denke ich, ist der Hausmüll. Natürlich auch die Autoabgase. Es gibt ja immer mehr Autos. Leider wird gerade da nicht viel getan. Man könnte doch endlich auf Methanol umsteigen.

Übung 7. Übersetzen Sie Wörter mit gemeinsamen Grundlagen. die Umwelt, umweltfreundlich, umweltfeindlich, die Umweltschäden, die Umweltprobleme, die Umweltbelastung, der Umweltschutz; schädigen, der Schaden, die Schadenursachen, schädigend, die Schadwirkung; der Schwefel, das Schwefeldioxid, schwefelfrei, schwefelreich, schwefelarm, der Schwefelgehalt, die Entschwefelung; schließen, ausschließen, erschließen, die Erschließung, zusammenschließen.

Übung 8. Machen Sie Sätze aus diesen Wörtern.

1. die Einwirkung, unsere Umwelt, die Überwachung, die Voraussetzung, sein, der Umweltschutz.
2. gehen, die Einschränkung, es, um, die Schadenursachen.
3. viele Wege, denkbar, das Problem, die Lösung, sein.
4. die Forschungsarbeiten, unkontrolliertes Durchgehen, gegen, zielen, die Kernfusion.
5. auslösen, Gas, keine Umweltschäden, Elektroenergie, und.
6. ständig, zunehmen, der Gasanteil, der Gesamtenergieverbrauch.

Übung 9. Übersetzen Sie ins Russische.

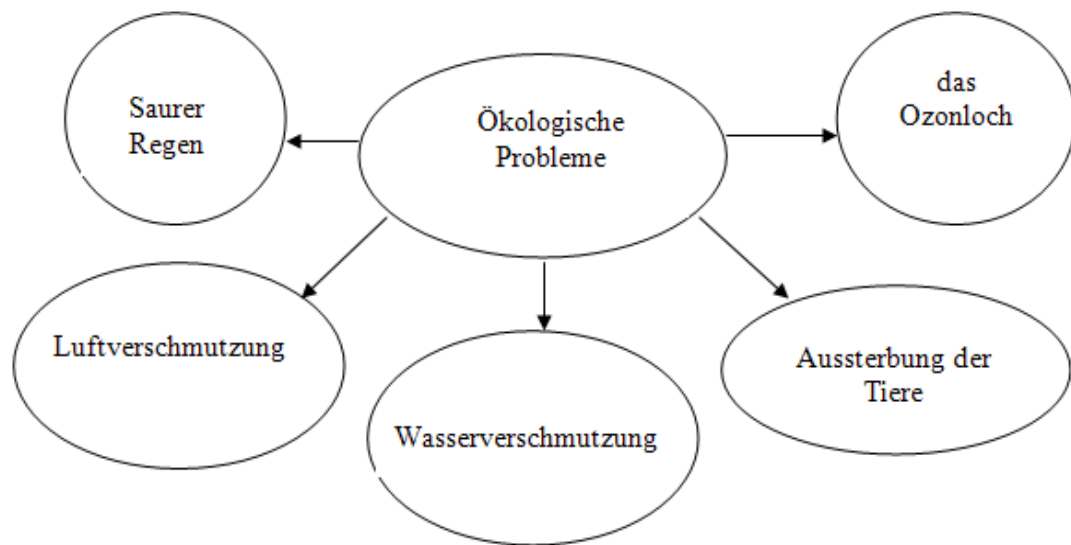
1. Es handelt sich um die mittlere atmosphärische Schwefeldioxidkonzentration.
2. Unsere Umgebungsluft enthält eine große Anzahl von Schadstoffen verschiedenster Zusammensetzung.
3. Schwefeldioxid (SO₂) wird als Leitsubstanz der normalen Luftverschmutzung angesehen.
4. Manche Pflanzen reagieren auf SO₂.
5. Im Winter ist die atmosphärische Schwefeldioxidbelastung höher.
6. Die Nutzung von Privatfahrzeugen kann ebenfalls stark eingeschränkt werden.
7. Von staatlicher Seite werden Maßnahmen durchgeführt, dass die Menschen oft in viel sauberer Luft leben.
8. Von Umwelt kann man Stunde um Stunde reden.

Übung 10. Besprechen Sie mit ihren Studienkollegen folgende Fragen.

1. Wie kann man die Konzentrationswerte der Luftschadstoffe verringern?
2. Welche Luftschadstoffe wirken auf die Gesundheit der Menschen?
3. Kann der Kraftfahrzeugverkehr bald verboten werden?
4. Warum muss das Festbrennstoff im Winter beschränkt werden?
5. Sind die alltäglichen Kleinigkeiten für uns sehr wichtig?
6. Womit können Sie bei dieser Situation mithelfen?

Übung 11. Schreiben Sie ein Referat, beachten sie dabei das Schema und folgende Wendungen:

Im Text handelt es sich um ..., geht es um Der Text informiert über ..., handelt von ..., gibt Auskunft (Information) über Im Text, werden / wird ... behandelt, erläutert, begründet, genannt. Der Autor berichtet, informiert über ..., unterstreicht, untersucht, analysiert die Probleme, die Fragen Der Autor zieht Schlußfolgerungen aus ..., betont die Bedeutung der Probleme



LEKTION 8. Arbeitssuchender



Übung 1. Lesen Sie den Text und schreiben Sie alle unbekannten Worte heraus.

Jeder Mensch ist mindestens einmal im Leben ein Arbeitssuchender. Nach dem Studium möchte jeder einen guten Arbeitsplatz finden. Ein Stellgesuch ist eine aktive, direkte Form, sich an einen potentiellen neuen Arbeitgeber zu wenden. Der Arbeitgeber stellt im Inserat spezielle Angaben zur Person: Alter, besondere Praxisleistungen, Schwerpunkte der beruflichen Tätigkeit, des Studiums an.

Die Bewerber um eine offene Stelle müssen neu denken und umdenken, sich auf die neuen Arbeitsverhältnisse einstellen. Arbeitsmarkt verlangt fachübergreifendes Denken, hohe Flexibilität und Anpassung an der jeweils erforderlichen, hohen fachlichen Qualifikation.

Internationaler Wettbewerb und technischer Fortschritt erfordern über die Fachkompetenz hinaus verstärkt folgende Eigenschaften und

Verhaltensweisen: Leistungsbereitschaft, Einstellung zur Arbeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Konzentrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, logisches Denken, Initiative, selbständiges Lernen, Zielstrebigkeit, kommunikatives Verhalten.....

Gut bezahlte Berufsarbeit gilt derzeit in der Gesellschaft als extremes wertvolles Gut mit hohem Image. Unbezahlte Arbeit findet wenig Anerkennung in der Gesellschaft. Arbeit im Betrieb bildet das Fundament für die von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gemeinsam getragene Finanzierung des sozialen Sicherungssystems, vor allem von Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung.

Bildung wird die neue soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Der Arbeitnehmer von morgen ist vielfach Mitunternehmer. Lebenslanges Lernen wird zur Alltagspraxis. Neue Weiterbildungssysteme im Beruf und Alltag, eine neue Lernkultur ermöglichen auch Menschen mittleren und höheren Alters, berufsfähig zu bleiben.

15 % der Deutschen glauben, den falschen Beruf gewählt zu haben, weil sie sich über ihren Berufswunsch nicht im Klaren waren. Die Bewerber wissen oft nicht, was sie wollen und vor allem, was sie können. Vor der Bewerbung und Jobsuche muss man Selbstanalyse machen, Antwort auf folgende Fragen finden: Wer bin ich? - Was treibt mich an? - Was kann ich? - Was will ich? - Was ist für mich bei der Berufswahl besonders wichtig? - viel Geld verdienen, die Meinung der Freunde, Spaß an der Arbeit, Kontakt zu Menschen, viel Freizeit, Interesse an ein Sachgebiet, gute Karrierechancen, Familientradition, anderen Menschen helfen, der Stellenwert des Berufs in der Gesellschaft. Man muss seine Schwächen kennen und Stärken einsetzen.

In der Regel sucht man Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, man liest sie genau und wählt die passende. Der nächste Schritt ist es, eine Bewerbung vorzubereiten.

Die schriftliche Bewerbung besteht meistens aus drei Teilen:

1. Das Anschreiben. Das ist ein Brief, den der mögliche Arbeitgeber zuerst liest. Dieser Brief ist sehr wichtig. Er ist die Eingangstür zu Ihrer Bewerbung. Sie möchten, dass man Sie zu einem Gespräch einlädt. In diesem Brief können Sie zeigen, dass ein Gespräch mit Ihnen lohnt. Im Anschreiben müssen Sie zeigen, warum Sie die richtige Person für die Stelle sind.

2. Der Lebenslauf. Im Lebenslauf führen Sie alle Stationen Ihres Lebens auf, die für die Bewerbung relevant sind. Oft möchte der Arbeitgeber ein Foto.

3. Die Zeugnisse. Diese Dokumente zeigen, was Sie in Ihrem Leben gelernt haben und wie man Ihre Arbeit bewertet hat (Schulzeugnis, Ausbildungszeugnisse, Arbeitszeugnis...) Ziel der schriftlichen Bewerbung ist die Einladung zum Vorstellungsgespräch. Das Bewerbungsgespräch ist sehr wichtig, weil der potentielle Arbeitgeber sich ein erstes Bild von dem Bewerber macht.

Der Arbeitsvertrag regelt die Rechte und Pflichten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Arbeitsvertrag für Arbeiter und Angestellte enthält

Vereinbarungen über:

1. Beginn des Arbeitsverhältnisses
2. Probezeit
3. Tätigkeit, Vergütung
4. Arbeitszeit
5. Erholungsurlaub
6. Krankheit
7. Kündigung

Übung 2. Lesen Sie den Text den zweiten Mal und beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Angaben zur Person stellt der Arbeitgeber im Inserat an?
2. Was verlangt der Arbeitsmarkt?
3. Was erfordert internationaler Wettbewerb und technischer Fortschritt?
4. Welche Arbeit findet die Anerkennung in der Gesellschaft?
5. Was ermöglicht Menschen mittleren und höheren Alters, berufsfähig zu bleiben?
6. Warum 15% Deutschen glauben, den falschen Beruf gewählt zu haben?

7. Welche Fragen müssen die Bewerber an sich stellen?
8. Aus welchen Teilen besteht die schriftliche Bewerbung?
9. Warum ist die schriftliche Bewerbung sehr wichtig?
10. Welche Vereinbarungen enthält der Arbeitsvertrag?

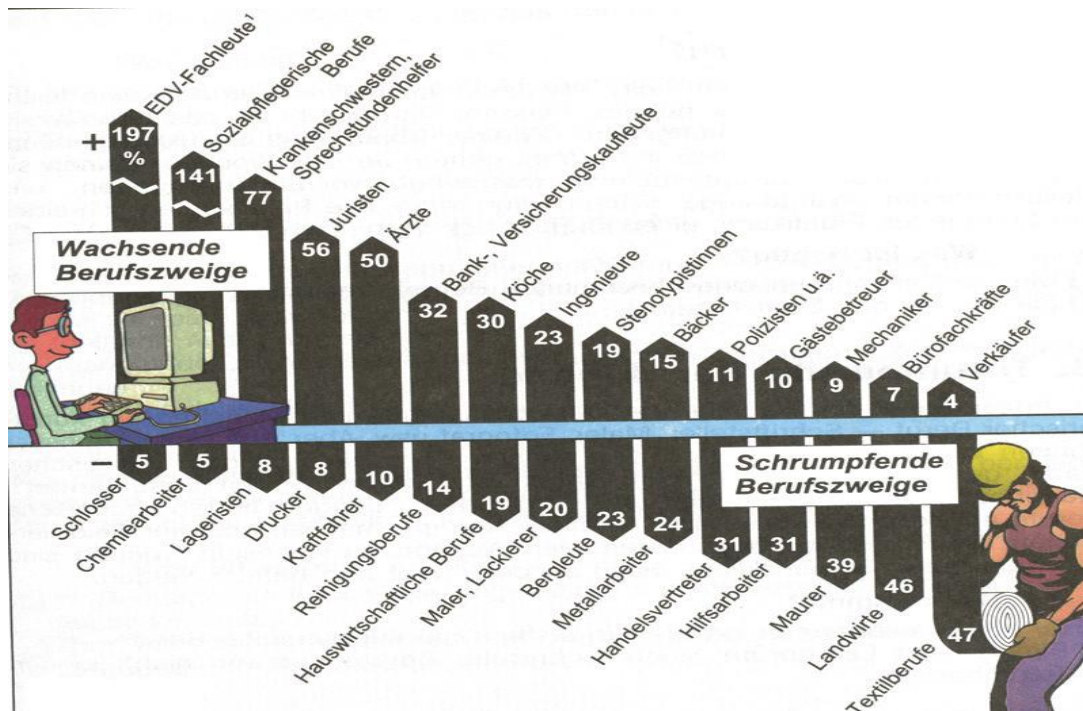
Übung 3. Suchen Sie deutsche Äquivalente zu den russischen Wortverbindungen.

Работодатель, профессиональная деятельность, трудовые отношения, гибкость, международная конкуренция, черты характера, манера поведения, признание общества, социальная система страхования, повседневная практика, профессионально пригодный, претендент (соискатель), объявление в газете, самоанализ, письменное заявление об устройстве на работу, собеседование, трудовой договор, соглашение, испытательный срок, увольнение.

Übung 4. Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Ein Stellgesuch ist.....
2. Der Bewerber muss folgende Eigenschaften und Verhaltensweisen besitzen: Leistungsbereitschaft,
3. Die schriftliche Bewerbung besteht aus.....
4. Der Arbeitsvertrag enthält...

Übung 5. Dieses Diagramm zeigt, welche Berufszweige wachsen und welche schrumpfen. Sehen Sie sich die statistischen Angaben an und sagen Sie: Welche Berufszweige gehören zu den wachsenden?



Gebrauchen Sie die folgenden Redemittel:

1. Aus der Statistik geht hervor, dass
2. Die Statistik zeigt, ...
3. Nach Angaben der Statistik...
4. Die meisten Mädchen träumen davon, zu werden.
5. Viele Jungen möchten am liebsten werden.
6. Nur Mädchen finden den Beruf der ... besonders attraktiv.
7. Die Jungen bevorzugen ...
8. Mich überrascht, dass ...
9. Ich hatte nicht erwartet, dass ...
10. Ich habe mir schon gedacht, dass
11. Im Gegensatz dazu...

Übung 6. Lesen Sie den Text. Welche Vor- und Nachteile hat ein Studentenjob?

Ein Job für Studenten

Es wird gegenwärtig oft diskutiert, ob ein Job für Studenten nötig ist. Heutzutage gibt es für Studierenden viele Möglichkeiten, während des Studiums zu jobben. Studenten können im Call-Center oder im Restaurant arbeiten, als Eisverkäufer oder Pizzalieferant Geld verdienen.

Bei einer Diskussion über Studentenjobs werden kontroverse Meinungen vertreten.

Die Befürworter eines Studentenjobs vertreten die Meinung, dass eine solche Arbeit viel Positives beinhaltet. Zum einen kann der Job die finanzielle Situation des Studenten verbessern, was besonders wichtig ist, wenn der Student keine Unterstützung durch die Eltern hat. Zum anderen erlaubt ein Job, erste Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln, auch wenn der Student später in einer anderen Branche arbeiten wird. Der Job kann auch helfen, Kontakte zu knüpfen, die für die Karriere nützlich sein könnte.

Im Gegensatz dazu behaupten die Gegner, dass ein Studentenjob viele Nachteile mit sich bringt. Zum einen ist es sehr stressig, gleichzeitig zu studieren und zu arbeiten. Nicht alle können diese Doppelbelastung bewältigen und im Ergebnis leiden die Leistungen im Studium. Zum anderen bleibt kaum noch Freizeit, was aber für junge Menschen oft wichtig ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass ein Job während des Studiums mehr Nachteile aufweist.

Übung 7. Erstellen Sie Ihr Lebenslauf nach dem folgenden Muster und stellen Sie im Kurs vor.

Lebenslauf Anna Ivanova



Persönliche Angaben

Adresse: Weinmeisterstraße 8a, 10117 Berlin
E-Mail-Adresse: anna.ivanova@email.de
Telefonnummer: 0151 23456789

Geburtsdatum: 3. Juni 1983
Nationalität: Russisch
Familienstand: Ledig, keine Kinder

Ausbildung

9/2005 - 8/2010 **Studium der Informatik**
Humboldt-Universität zu Berlin
- Schwerpunkt Programmierung
- Spezialisierung auf E-Commerce
Abschluss als Diplom-Informatiker (Note 1,2)

9/2005 **Abitur** (Note 1,5)
Anne-Frank-Gymnasium, Aachen

Praktika

02/2008 - 07/2008 **Software GmbH, Berlin**
Programmierung einer Intranet-Schnittstelle mit C++

05/2006 - 07/2006 **Infomatique SA, Bordeaux**
Erstellung eines optimierten Webseiten-Designs;
Anwendungsentwicklung.

Sprachen

Russisch: Muttersprache
Deutsch: fließend
Englisch: verhandlungssicher
Französisch: Grundkenntnisse

Freizeiten

Frauens Fußball (aktives Vereinsmitglied seit 2006),
Lesen von fremdsprachiger Literatur

Berlin, 14/01/2014

QUELLENVERZEICHNIS:

1. <https://blanki.biz/resume/obrazec-rezyume-na-nemeckom-yazyke-s-perevodom/>
2. <https://www.mystipendium.de/berufe/architekt>
3. <https://megapredmet.ru/1-11030.html>
4. <https://brstu.ru/images/stories/section/facultets/gpf/inyaz/mr/6.pd>
5. <https://mdz-moskau.eu/kohlenpott-kusbass-russlands-schwarzes-herz/>
6. [nemeckiy-yazyk-professionalnaya-leksika-inzhenerov-energetikov.pdf](#)
7. <https://studfile.net/preview/3652195/https://kuzstu.ru/departament/muzei-kuzgtu/>
8. https://www.tspu.edu.ru/oldfiles/libserv/files/Kufareva_Nemeskii_ayzik.pdf